

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 57 (1996)

Rubrik: Aus: Ernst Wiechert "Missa sine Nomine"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus: Ernst Wiechert «Missa sine Nomine»

Der Winter ist die grosse Zeit der Einsamen. Unter den Menschen und unter den Wölfen. Und unter denen, die auf der Grenze leben.

Es gibt keine verborgene Spur im Winter, weder für den Menschen noch für den Wolf. *Wer über den Schnee geht, muss es verantworten.* Der Schnee steht nicht auf, wie die Gräser aufstehen. Der Mensch in der Landschaft ist so gross wie eine Feuersäule in der Wüste. Er muss Mut haben, die erste Spur durch die Oede zu ziehen. Er muss ein Gleichmass des Herzens haben, um vor der Oede zu bestehen.

Manche schreiben Verse oder spielen eine Melodie. Manche lesen Bücher oder blicken zu den Sternen auf. Manche mahlen das Korn der Vergangenheit und wiegen das Mehl in ihrer Hand. Manche zeichnen die Bilder der Zukunft an die Wand und blicken den Fussspuren nach, die über ein erträumtes Feld gehen.

